



Rheinstrasse 31, Postfach
4410 Liestal

Telefon 061 552 50 51
Telefax 061 552 69 72
e-mail: urs.wuethrich@bl.ch

- Schulleitungen BL
- Dienst- und Stabsstellenleitende BKSD
- Mitglieder Projektteam Harmonisierung
Bildungswesen

Liestal, 25. Juni 2010/RoP

Vorlage Harmonisierung im Bildungswesen auf dem Weg zur Volksabstimmung - Information

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Mitarbeitende

Am 17. Juni 2010 hat der Landrat wegweisende Entscheide gefällt, die für unsere Direktion und damit für Ihre Schule von ausserordentlicher Bedeutung sind. In deutlicher Abkehr von einer knappen Mehrheit der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission, welche sich noch gegen einen Beitritt zu den beiden Konkordaten Sonderpädagogik und HarmoS ausgesprochen hat, hat der Landrat seine Zustimmung erteilt. Nun werden diese beiden Beitritts-Geschäfte zusammen mit den damit verbundenen Änderungen des Bildungsgesetzes ebenso wie die mit dem Geschäft Bildungsraum Nordwestschweiz verbundenen Änderungen des Bildungsgesetzes bereits am 26. September 2010 dem Volk zur Abstimmung unterbreitet. Ein wichtiges Etappenziel auf dem Weg zur Bildungsharmonisierung ist damit erreicht, eine intensive Schlussphase zum abschliessenden Entscheid des Souveräns steht uns jetzt bevor.

Ich möchte Ihnen allen, die sich für die Sache eingesetzt haben, meinen Dank und meine Wertschätzung aussprechen. Mit Ihrer Unterstützung des Vorhabens haben Sie dazu beigetragen, dass wir nun mit guten Chancen auf Erfolg gemeinsam in die Zielgerade des politischen Entscheidungsprozesses einbiegen können.

Mit diesem Schreiben informiere ich Sie über den heutigen Planungsstand sowie über die nächsten Schritte. Gleichzeitig halte ich meine Erwartungen zur Rolle bzw. zum Rollenverständnis von Mitarbeitenden meiner Direktion fest.

Projektorganisation

Die Projektorganisation für die Umsetzung der mit den beiden Konkordatsbeitritten und dem Bildungsraum verbundenen Gesetzesänderungen und Projektarbeiten ist im Grundsatz geplant. Selbstverständlich darf diese ihre Arbeit erst dann voll aufnehmen, wenn der Souverän seine Entscheidungen gefällt hat. In Respektierung dieses Umstands werde ich anders als mein Amtskollege aus dem Kanton Basel-Stadt, der seine Projektorganisation am 28. Juni 2010 vorstellen wird, diesen Schritt erst nach dem 26. September 2010 machen können.

Rolle Mitarbeitende

Als Mitarbeitende meiner Direktion stehen Sie und insbesondere auch die Lehrpersonen als Fachleute mit den Abstimmungsthemen in engem Kontakt und werden dazu wohl auch mit Fragen konfrontiert.

Grundsätzlich haben meine Vorgaben, wie ich diese in meinem Schreiben vom 26. Mai 2010 formuliert habe, unverändert Gültigkeit:

Im Zusammenhang mit den von verschiedener Seite lancierten oder in Aussicht genommenen Aktivitäten (Petitionen, Resolutionen, etc.) will ich an dieser Stelle klarstellen, dass sich Schulbehörden, Schulleitungen und Lehrpersonen gerne in die politische Meinungsbildung einschalten dürfen. Es ist jedoch die Vorgabe zu respektieren, dass keinerlei Infrastrukturmittel oder beispielsweise Adressdatenbanken von Schulen verwendet werden dürfen.

Unabhängig der inhaltlichen Positionierung respektiere ich das Recht auf freie Meinungsäusserung meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Engagement in Verbänden, Parteien, Verfassen von Leserbriefen, etc.) In keiner Weise kann ich jedoch akzeptieren, wenn die offiziellen Arbeitsgefässe – z.B. Elternabende – für politische Positionszüge und Propaganda genutzt bzw. missbraucht werden.

Im Interesse eines koordinierten Vorgehens sind zusätzlich folgende Vorgaben, welche Sie auf Anfrage hin den Lehrpersonen weitervermitteln wollen, zu beachten:

- BKSD-Mitarbeitende dürfen sich zu Sachfragen auf Anfrage überall äussern und in eigener Initiative bei Sachanlässen Auskünfte erteilen.
- Äussern sich BKSD-Mitarbeitende in den Medien, um Fakten zu erläutern, ist eine Mitteilung an die Dienststellenleitenden zuhanden des Generalsekretärs als Medienverantwortlicher zu machen.
- Auf Anfrage können BKSD-Mitarbeitende an Anlässen/Parteiveranstaltungen nach Rücksprache mit den Dienststellenleitenden auftreten. Der Generalsekretär ist vorgängig zu informieren.

Ich gehe zuversichtlich davon aus, dass die Kader meiner Direktion die positiven Beschlüsse des Parlamentes mittragen helfen.

Kommunikation / Handreichungen

In der Kommunikation wird es darum gehen, die komplexe Materie möglichst einfach und anschaulich erklären zu können. Es ist naturgemäss in diesen Themen und im jetzigen Zeitpunkt von einem bescheidenen und auf einzelne Aspekte oder Schlagworte reduzierten Wissensstand auszugehen.

Um Sie bei Ihrer Aufklärungsarbeit zu unterstützen, werde ich Sie mit folgenden Handreichungen ausstatten:

- Musterreferat
- Powerpoint-Präsentation
- Flyer
- Aufbau "FAQ"

Auch beabsichtige ich, an verschiedenen Konventen und Konferenzen die Lehrpersonen und Schulleitungen persönlich zu informieren und Red' und Antwort zu stehen sowie über die Medien Aufklärungsarbeit zu betreiben. Ihre allfällige Einladung können Sie gerne an den Generalsekretär richten.

Ich danke Ihnen für Ihre Kenntnisnahme, Ihre gebührende Einflussnahme und Ihr grosses Engagement zugunsten der Guten Schule Baselland. Meine besten Wünschen begleiten Sie in eine erholsame unterrichtsfreie Zeit und entspannende Sommerferien.

Freundliche Grüsse



Regierungspräsident Urs Wüthrich-Pelloli

- Mitglieder Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
- Schulratspräsidien BL
- VBLG zuhanden Einwohnergemeinden
- Erziehungsdepartement BS